

**FRAKTION  
KREISTAG  
UNNA**

CDU-Kreistagsfraktion Unna \* Friedrich-Ebert-Str. 17 \* 59425 Unna

Kreisverwaltung Unna  
Herrn Landrat Michael Makiolla  
Friedrich-Ebert-Str. 17  
59425 Unna

**Vorsitzender:**

Wilhelm  
Jasperneite

Fraktionen, Gruppen, Kreistagsbüro – zur Kenntnis

Unna, 28. November 2019

**Änderungsantrag – DS 208/19/1 – Regionales Entwicklungs-  
konzept Kreis Unna  
Kreisausschuss 02. Dezember 2019  
Kreistag 03. Dezember 2019**

Friedrich-Ebert-Str. 17  
59425 Unna

Sehr geehrter Herr Landrat Makiolla,

**Telefon:**  
(0 23 03) 27 – 26 05

**Fax:**  
(0 23 03) 27 – 30 05

die CDU-Fraktion im Kreistag des Kreises Unna bittet Sie, folgenden Änderungsantrag im Kreisausschuss am 02. Dezember 2019 und im Kreistag am 03. Dezember 2019 beraten und beschließen zu lassen.

**E-Mail:**  
[info@cdu-kreistagsfraktion-unna.de](mailto:info@cdu-kreistagsfraktion-unna.de)

**Internet:**  
[www.cdu-kreistagsfraktion-unna.de](http://www.cdu-kreistagsfraktion-unna.de)

**Beschlussfassung:**

Der Landrat wird mit der Erarbeitung eines Regionalen Entwicklungskonzeptes Kreis Unna beauftragt.  
Mit dem Erarbeitungsbeschluss ist keine inhaltliche Positionierung des Kreistages im Sinne der Drucksache 208/19/1 verbunden.

**Bürozeiten:**  
Mo. - Fr. 09.00 – 12.00 Uhr  
Gespräche nach Vereinbarung

**Begründung:**

Die politische Beratung und Beschlussfassung eines Regionalen Entwicklungskonzeptes muss auf einer sicheren Rechtsgrundlage erfolgen. Eine Beschlussfassung des Kreistages ist daher erst mit Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens und mit Bekanntmachung der landesrechtlichen Ausführungsbestimmungen sinnvoll.

Gleichwohl ist die Verwaltung aufgefordert bereits jetzt mit der inhaltlichen Erarbeitung eines Regionalen Entwicklungskonzeptes Kreis Unna zu beginnen.

**Bankverbindung:**

Sparkasse UnnaKamen  
BLZ 443 500 60 | Konto 27 52 4  
IBAN: DE02 4435 0060 0000 0275 24  
SWIFT-BIC: WELADED1UNN

Um die übergeordneten Ziele des Kreis Unna zu verdeutlichen, ist es geboten, dem Regionalen Entwicklungskonzept Kreis Unna eine Präambel voranzustellen. Grundlage dieser Präambel sollte der Beschluss des Kreistages vom 22. September 2015 (Drucksache 106/15) sein.

Eine Präambel könnte folgendermaßen lauten:

*Der Kreis Unna hat sich mit Kreistagsbeschluss vom 22. September 2015 zum Ziel gesetzt, der wirtschaftsfreundlichste Kreis in Nordrhein-Westfalen zu werden.*

*Der Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen sowie die Senkung der Arbeitslosenzahlen und die Steigerung der Beschäftigungsquote haben oberste Priorität. Investitionshemmnisse müssen abgebaut werden, um die Investitionsbereitschaft von Unternehmen zu steigern.*

*Um diese Ziele zu erreichen, muss die verkehrliche und digitale Infrastruktur im Kreis Unna ausgebaut werden. Der Ausbau von leistungsfähigen Kreisstraßen und die flächendeckende Anbindung an das Glasfasernetz sind Grundvoraussetzung für einen attraktiven Wirtschaftsstandort. Die Entwicklung und Erschließung von bedarfsgerechten Gewerbe- und Industrieflächen muss forciert werden.*

*Der Kreis Unna ist Standort von energieproduzierenden und energieintensiven Industrieunternehmen. Der Kreis Unna bekennt sich dazu ein leistungsfähiger Industriestandort bleiben zu wollen.*

*Durch den Beschluss des Bundestages zum Ausstieg aus der Steinkohleverstromung ergeben sich für den Kreis Unna neue Herausforderungen.*

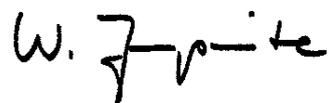
*Der Kreis Unna ist im Sinne der zehn kreisangehörigen Städte und Gemeinden dem Subsidiaritätsprinzip verpflichtet. Diesem Prinzip folgend, sind Adressaten der Strukturhilfen aus dem Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen in erster Linie die drei betroffenen Standortkommunen Bergkamen, Lünen und Werne.*

*Die Steinkohleverstromung hat in den Städten Bergkamen, Lünen und Werne eine erhebliche wirtschaftliche Relevanz. Mit den Strukturhilfen aus dem Strukturstärkungsgesetz sollen in den Standortkommunen Maßnahmen unterstützt werden, die entfallende Beschäftigung zu kompensieren und Wertschöpfung neu aufzubauen.*

*Es ist daher angezeigt, nicht die Stilllegung der Steinkohlekraftwerke abzuwarten und dann die brachgefallenen Flächen zu revitalisieren, sondern mit Beginn der Strukturhilfen neue Flächen für die gewerbliche und industrielle Nutzung auszuweisen und zukunftsweisende Projekte zu entwickeln, um den negativen Folgen des Ausstiegs aus der Steinkohleverstromung frühzeitig entgegenzuwirken.*

Wir bitten um Zustimmung!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Jasperneite'. The signature is written in a cursive, somewhat stylized font.

Wilhelm Jasperneite  
-Fraktionsvorsitzender-